



# Zusammenfassung Tätigkeitsbericht 2023 der KNS

4. April 2024

---

Die Eidgenössische Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) schloss 2023 ihre Stellungnahme zum Gutachten des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) betreffend das Entsorgungsprogramm 2021 (EP21) ab. Die KNS kam zum Schluss, dass das ENSI das EP21 im Detail geprüft und seine Ergebnisse umfassend dokumentiert hat. Aus Sicht der KNS ist die vom ENSI bei der Prüfung des EP21 gewählte Vorgehensweise sachgerecht; die Fragen bzw. Kriterien, anhand derer das ENSI das EP21 und den aktuellen Forschungs- und Entwicklungsplan der Nagra beurteilte, sind zielführend. Die KNS schloss sich der Beurteilung des EP21 durch das ENSI grundsätzlich an und unterstützt die vom ENSI formulierten Auflagenanträge und Hinweise. Als Ergebnis ihrer Beurteilung formulierte die KNS eine Empfehlung betreffend die Auswahl einer repräsentativen kleinen Menge von schwach- und mittelaktiven Abfällen für die Einlagerung in das Pilotlager. In zwei weiteren Empfehlungen griff die KNS einen Hinweis des ENSI zu Abfallmengen für Szenarien mit Laufzeiten der KKW über 60 Jahre hinaus auf und adressierte zudem allfällige Optimierungsmöglichkeiten im weiteren Verfahrensablauf.

Im Rahmen der jährlichen Auswertung der Jahresberichte Sicherheit der schweizerischen Kernkraftwerke (KKW) legte die KNS den Schwerpunkt auf die Themen Betrieb, Mensch und Organisation sowie Alterungsüberwachung. Zusätzlich befasste sie sich mit den aktuellen Monatsberichten der KKW, um zeitnah einen Überblick über meldepflichtige Vorkommnisse und andere wesentliche Aspekte des Betriebs der KKW zu erhalten. Die KNS verfolgte im Berichtsjahr zudem die Thematik der Sicherheitskultur in schweizerischen Kernanlagen weiter. So wurden anlässlich eines Besuchs des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL) aktuelle Fragen der KNS zur Sicherheitskultur von einer Vertretung des KKL beantwortet und Massnahmen zur Förderung der Sicherheitskultur und damit verbundene Herausforderungen erörtert.

Die KNS kommentierte im Rahmen der öffentlichen Anhörung den Entwurf der Richtlinie ENSI-G18 «Brandschutz». Des Weiteren nahm die Kommission zuhanden des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) Stellung zum Tätigkeits- und Geschäftsbericht 2022 des ENSI-Rats.

Die Kommission trat zu elf Plenarsitzungen zusammen. Überdies wirkten Delegationen der KNS an zahlreichen Veranstaltungen verschiedener Gremien zwecks Klärung von Sachverhalten oder Koordination von Tätigkeiten mit.

Die Eidgenössische Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) ist eine ausserparlamentarische Kommission des Bundes. Gemäss gesetzlichem Auftrag berät sie den Bundesrat, das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) sowie das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) weisungsgebunden in Fragen der nuklearen Sicherheit von Kernanlagen.